

Sicherheitskonzept

Dieses Konzept legt die technischen, instruktiven und rechtlichen Maßnahmen fest, die dem Anwender (Anlagenhersteller, - Betreiber und Benutzer) eine hohe Sicherheit im Umgang mit unseren Sensorarmaturen gewährleisten.

Schäden mit schweren Tragweiten (Gefahr für Leib und Leben) und Totalschäden sind immer durch technische und instruktive Maßnahmen im Vorfeld des Einbaus zu verhindern.

Schäden mit geringen Tragweiten sind durch instruktive Maßnahmen zu verhindern.

Das Konzept setzt voraus, daß nur kompetente und instruierte Personen Sensor-Armaturen für den Einsatz in einer Anlage auswählen, installieren, betreiben und instandhalten.

Dazu sind die folgenden *Benutzerrollen* vorgesehen:

Die Benutzerrollen, ihre Aufgaben und ihre Verantwortungsbereiche:

1. Anlagenhersteller

gewährleistet die bestimmungsgemäße Verwendung der Sensor-Armaturen; verfasst auf der Basis der vom Sensor-Armaturhersteller zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitungen und Unterlagen die Kundendokumente. Benachrichtigt diesen bei Mängel.

1.1 Anlagenentwickler

kennt die Unfallverhütungsvorschriften; prüft die Einsatztauglichkeit; plant den Einsatz und betreut bei Erst-Inbetriebnahme, weist die Benutzer ein.

1.2 Installationstechniker

spült die Leitungen durch, schließt die Sensor-Armaturen fachgerecht an, justiert diese auf die örtlichen Betriebsverhältnisse und prüft deren korrekte Funktion. Unterrichtet Betreiber und Benutzer über die richtige Benutzung.

2. Anlagenbetreiber

setzt die Unfallverhütungsvorschriften durch. Gewährleistet die bestimmungsgemäße Verwendung der Anlage, benachrichtigt den Anlagenhersteller bei Funktions- od. Sicherheitsmängel und sorgt bei Beendigung des Gebrauchs für eine sachgerechte Entsorgung gemäß den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen; sorgt für die Einhaltung der Einsatzgrenzen, für korrekte Instandhaltung und Funktion der gelieferten Armaturen. Siehe dazu die Einbau- und Betriebsanleitungen.

Auf Grund dieser Benutzerrollen können klare Abgrenzungen der Verantwortungsbereiche zwischen LOex LOTZ Exim Trading, dem Anlagenhersteller und dem Anlagenbetreiber beschrieben werden.

Risikobereiche

Sensor-Armatur -

- Sensor
- Electronic
- Magnetventil
- Corpus
- Temperaturregler

Anlage - Waschbecken

- Auswahl und Einbau sämtlicher Komponenten
- Justierung

Bestimmungsgemäße Verwendung

der Anlage und ihrer Komponenten

- Gebäude (Energie- u. Wasserversorgung, Batteriewechsel- u. bereitstellung)
- Benutzer und Dritte
- Instandhaltung und Wartung (regelmäßige Reinigung der Edelstahlarmaturen) (insbesondere aller wasserführenden Teile, Perlatoren, Ventile e.a.)

Missbrauch - vorhersehbarer Missbrauch kann sein:

- falsches elektrisches Anschließen
- falsches od. nachlässiges Anschließen der Wasserversorgung
- falsche Medienwahl

Insbesondere - wegen der nicht vorhersehbaren Auswirkungen, verursacht durch die unterschiedlichen lokalen Qualitäten von VE-/Brunnen-Wasser o.ä. und deren Leitungssystemen erfolgt die Verwendung mit VE-/Brunnen-Wasser o.ä. ausschließlich in der Eigenverantwortlichkeit des Betreibers.

- mechanische Überlastungen beim Einbau
- Eingriffe und Änderungen an den einzelnen Modulen
- aggressive Umgebung
- aggressive Reinigungsmittel und -verfahren
- Missachtung der optischen Eigenschaften (Ausrichtung, Einstellung der Reichweite bzw. Empfindlichkeit)
- Verschmutzung oder Beschädigung des Sensors
- unzulässige elektrische bzw. elektromagnetische Einwirkung
- Nichteinhaltung der vorgesehenen Mediumtemperaturen und -drücke
- Mangelhafte Wartung und Reinigung der Zulaufsiebe - und -leitungen
- Mangelhafte und nachlässige Reinigung u. Pflege der Edelstahlarmaturen.

Verantwortungsbereiche

LOTZ Exim Trading

bzw. Hersteller dieser Komponenten

Planer, Anlagenhersteller, Installateur

Anlagenbetreiber

